

Fünfte Serie.

Tafel IV.

Weissfleckigkeit der Birn-
blätter.

(*Sphaerella sentina*.)



Figurenerklärung.

- Fig. 1. Birnblatt mit Flecken, welche von *Sphaerella sentina* *Fuckel* herrühren. — Natürl. Grösse.
- „ 2. Ein Blattfleck, in dessen Mitte einige Spermogonien des Pilzes als dunkle Pünktchen zu erkennen sind. — 5fach vergr.
- „ 3. Durchschnitt durch ein in abgestorbenes Blattgewebe eingesenktes Spermogonium, aus welchem einige Sporen *S* herausgetreten sind. — 200fach vergr.
- „ 4. Sporen aus einem Spermogon. — 500fach vergr.
- „ 5. Durchschnitt durch ein überwintertes Birnenblatt mit einem Perithecium von *Sphaerella sentina* *Fuckel*. — 200fach vergr.
- „ 6. Schlauch mit Sporen aus einem Perithecium. — 500fach vergr.
- „ 7. Schlauchsporen von *Sphaerella sentina*. — 500fach vergr.

Bemerkungen.

Unter den Blattfleckenkrankheiten des Birnbaumes ist die durch *Sphaerella sentina* *Fuckel* hervorgerufene Weissfleckigkeit besonders häufig und gefährlich, weil sich die kranken Stellen meist massenhaft und auf fast allen Blättern



Verlag von Eugen Ulmer, Stuttgart.

H. Boltshauser ad nat. del.

Weissfleckigkeit der Birnblätter.
(*Sphaerella sentina* Fckl.)

eines Baumes zeigen und die befallenen Blätter vorzeitig vertrocknen und absterben. Auf den Blattflecken treten nur die Spermogonien des oben genannten Pilzes (*Septoria piricola Desmazières*) auf, während die Schlauchfrüchte erst während des Winters sich auf den abgestorbenen Blättern entwickeln. Die Abwehrmassregeln gegen die Krankheit sind:

1. Sammeln und Verbrennen der abgefallenen kranken Blätter.

2. Dreimaliges Bespritzen der Bäume mit einer Kupferlösung, und zwar zum erstenmal vor Austreiben der Blätter, dann nach der Blüte, und zum drittenmal etwa 4 Wochen später. Zum Bespritzen eignen sich:

a) 2—3%ige Kupferkalkbrühe; Herstellung s. in den Bemerkungen zu Taf. VI.

b) Kupfersodabrühe; Herstellung: 400 g Kupfervitriol und ebensoviel Soda werden in je 50 l Wasser aufgelöst, beide Lösungen kalt zusammengemischt.

Das Spritzen geschieht mittelst einer Rebspritze oder eines ähnlichen Instrumentes.

